



An den Vorsitzenden des Bauausschusses
Herrn Frank Knur
Hauptstraße 55
52159 Roetgen

Roetgen, den 29. Januar 2020

Antrag an den Bauausschuss und den Gemeinderat:

1. **„Beauftragung eines Konzeptes, um den Ressourcenverbrauch von Wohngebieten zu reduzieren (Faktor X):“
Nachfolgend:**
2. **„Erarbeitung eines Vorschlages für eine verbindliche Festlegung der Maßnahmen aus dem Konzept in einzelne und / oder in allen Bebauungspläne(n) der Gemeinde Roetgen.“**

Sehr geehrter Herr Knur,

für die nächstmögliche Bauausschusssitzung beantragen wir die Tagesordnungspunkte:

1. **„Beauftragung eines Konzeptes, um den Ressourcenverbrauch von Wohngebieten zu reduzieren (Faktor X):“
Nachfolgend:**
2. **„Erarbeitung eines Vorschlages für eine verbindliche Festlegung der Maßnahmen aus dem Konzept in einzelne und / oder in allen Bebauungspläne(n) der Gemeinde Roetgen.“**

Folgenden Beschlussvorschlag stellen wir hiermit zur Abstimmung:

„Der Bauausschuss (folgend der Gemeinderat) beschließt, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, ein Konzept zu erstellen, wie bei Wohnbebauungen bzw. in Wohngebieten eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs realisiert werden kann, um den CO₂-Ausstoß zu verringern und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Der Verbesserungsfaktor sollte mindestens 2 betragen.“

„Nach der Konzeption sollen die einzelnen Punkte im politischen Raum diskutiert und nachfolgend in den Bebauungsplänen festgelegt werden.“

Begründung:

Mit dem Bau, dem Umbau, der Sanierung bis hin zum Abriss eines Hauses werden erhebliche Ressourcen verbraucht und klimaschädliches CO₂ in erheblichen Maßen produziert.

Während der Wohnphase der Gebäude kann der CO₂ Ausstoß durch den Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie usw. reduziert werden.

Unser Antrag zielt dahin, sowohl Wohnhäuser als auch Wohngebiete nicht nur so energieeffizient und klimaneutral wie möglich zu betreiben, sondern zusätzlich diese auch möglichst klimaneutral herzustellen.

Bereits bei der Planung kann beispielsweise eine entsprechende Ausrichtung der Baukörper zu Einsparungen führen. Ressourcen können eingespart werden, indem natürliche Dämmmaterialien, Holz und Recycling-Baustoffe verwendet werden. Letztendlich ist die Entsorgung am Ende des Lebenszyklus dieser Materialien weitestgehend unproblematisch.

Es gibt bereits Kommunen, die solche Wohngebiete erfolgreich umgesetzt und äußerst positive Erfahrungen gemacht haben. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden in diesen Kommunen bereits weitere Baugebiete auf der Grundlage „Faktor X“ geplant.

In Eschweiler wurde ein solches Projekt bereits erfolgreich realisiert, so dass im Rahmen der guten interkommunalen Zusammenarbeit ein Austausch stattfinden könnte. Eventuell können auch bewährte Konzepte oder Maßnahmen, wie beispielsweise die Berechnungsgrundlage, direkt übernommen werden, um eine schnelle Realisierung zu erreichen.

Co- Antrag

Um den Ausschussmitgliedern und allen Interessierten alle Potentiale aufzuzeigen sowie einen detaillierten Überblick über „Faktor X“ zu erhalten, wird die Verwaltung gebeten, Herrn Rudi Bertram (Bürgermeister Stadt Eschweiler), das Projekt „Neue Höfe Dürwiß“ durch entsprechende Mitarbeiter im Ausschuss vorzustellen.

Siehe auch:

<https://www.eschweiler.de/aktuelles/news/eschweiler-gewinnt-beim-bundeswettbewerb-klimaaktive-kommune-2019/>

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Nießen
Stellv. Fraktionsvorsitzender
SPD Roetgen

Kopie: Gemeindeverwaltung